

Saale-Beitung.

Fünftefter Jahrgang.

Halle a. S., Sonntag, 12. März 1916.

Die bisherige Beute der Maas-Offensive.

26500 Gefangene, 189 Geschütze, 232 Maschinengewehre. — Neue gewaltige französische Verluste westlich der Maas.

Tägliches Meldungen der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 12. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Neuville sprengten wir mit Erfolg und Befolgen die Trichter.

In der Gegend westlich der Maas mühte sich der Feind unter starken Verlusten in gänzlich ergebnislosen Angriffen gegen unsere neuen Stellungen ab. Auf den Höhen östlich des Flusses und in der Moorebene blieb die Gefechtsfähigkeit auf mehr oder minder heftige Artilleriekämpfe beschränkt. Die in den Berichten vom 29. Februar und 4. März angegebenen Zahlen an Gefangenen und Beute für die Zeit seit Beginn der Ereignisse im Maasgebiet haben sich mittlerweile erhöht auf 430 Offiziere, 26 042 Mann an unverwundeten Gefangenen, 189 Geschütze, darunter 41 schweren, 232 Maschinengewehre.

Bei Oberjept gelang es den Franzosen trotz wiederholten Angriffen auch gestern nicht, in ihrer früheren Stellung wieder Fuß zu fassen; sie wurden blutig abgewiesen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 12. März.

Äußerlich wird gemeldet: Russischer und jüdischer Kriegsschauplatz. Nichts von besonderer Bedeutung.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern vormittag begann die feindliche Artillerie die Stellungen des 6. öst. Infanterie-Regiments, des 5. öst. Infanterie-Regiments und die Hochfläche von Oberdolbach auf zu beschießen. Dieses Feuer hielt nachts über an. Auch an der Kärntner Front entwickelte die italienische Artillerie eine erhöhte Tätigkeit, insbesondere gegen den Danzenboden (nordöstlich von Paulara). Zu Infanteriekämpfen kam es nirgend.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, Feldmarschalleutnant.

Schwere Niederlagen der Engländer an der Graf- und Zemenfront.

5000 Engländer gefallen. — Ein feindlicher Kreuzer wirksam getroffen.

WTB. Konstantinopel, 12. März.

Das Hauptquartier teilt mit: An der Trakfront erlitt der Feind in der Schlacht bei Fethiye mindestens 5000 Mann Verluste, 60 Gefangene, darunter zwei Offiziere.

An der Zemenfront vertrieben wir eine aus 6000 Mann Infanterie und 600 Mann Kavallerie bestehende englische Abteilung nördlich von Wden bei dem Dreieck, Der Feind flüchtete unter dem Schutz seiner im Golf von Wden verankerten Flotte. Unsere Truppen zerstörten die feindlichen Befestigungsanlagen bei El Meihal und nahmen alles Biontermaterial in Besitz. Eine unserer Erkundungsabteilungen schlug eine starke feindliche Kavalleriekolonne, die Maschinengewehre mit sich führte, bei Elsalie in die Flucht. Der Feind ließ 20 Tote und Vermundete zurück.

Zwei Monitore feuerten wirkungslos gegen unsere Batterien von Sedbil Bahr. Ein Kreuzer wurde von uns wirksam getroffen und fuhr aufs offene Meer hinaus. Wir vertreiben zwei feindliche Flieger, die nacheinander die Meerenge überflogen.

Zwei weitere Besetzung des Landes oder der Inseln energisch zurückzuweisen. Der Kriegsminister erteilte die erforderlichen Befehle und machte die Kommandanten persönlich für die Durchführung verantwortlich.

Griechenland lehnt sämtliche Forderungen der Entente ab.

c. B. Athen, 12. März.

Der griechische Ministerrat beschloß, die jüngsten Forderungen der Entente betreffs Ueberlassung der mazedonischen Bahnen und Zurückziehung der griechischen Truppen von Kavalita und Florina, sowie der Ueberlassung der Zugänge zu der Meerenge von Korinth abzulehnen.

Wenn die Entente versuchen sollte, diese Wünsche zu verwirklichen, so müßte Griechenland dies als eine unfreundliche Handlung betrachten, besonders wenn England Frankreichs Forderungen auf Korinth errichten würde. Dem halbamtlichen Blatte „Embros“ zufolge haben die griechischen Kommandanten Anweisungen erhalten, solche Verträge sowie eine weitere Besetzung des Landes oder der Inseln energisch zurückzuweisen.

Der griechische Ministerrat beschloß, die jüngsten Forderungen der Entente betreffs Ueberlassung der mazedonischen Bahnen und Zurückziehung der griechischen Truppen von Kavalita und Florina, sowie der Ueberlassung der Zugänge zu der Meerenge von Korinth abzulehnen.

Wie England seine Schiffe mit amerikanischen „Reisenden“ besetzt.

Ein neuer Trick. — Die amerikanische Flagge für englische Passagierdampfer.

c. B. Rotterdam, 12. März.

Die englische Regierung hat nach Berichten hier eingetroffener amtlicher Zeitungen beschützungslose Individuen, die amerikanischen Staatsbürger sind, zur regelmäßigen Fahrt auf den zwischen New York und der englischen Küste verkehrenden englischen Passagierdampfern angeworben. Diese fremdwürdigen Amerikaner, die einen verhältnismäßig großen Lohn und keine Beförderung erhalten, sollen als neutrale Schutzschilder gegen die deutschen Unterseeboote dienen.

Der „Herold“ in Milwaukee ist in der Lage, auf Grund einer Meldung der „Hubion Dispatch“ einen typischen Fall dieser Art mitzuteilen. Ein in Hobokeneinfahrt unter dem Namen John die Bum bekanntes Individuum ist danach von der englischen Regierung dazu engagiert worden, regelmäßige Fahrten auf den zwischen New York und England verkehrenden Milwaukee-Schiffen mitzumachen und im Falle einer Torpedierung als amerikanischer Staatsangehöriger auf englischen Dampfern zu fungieren. Das „neutrale Schutzschild“ wird seinen Zweck

schwerlich erfüllen. Man weiß jetzt wenigstens, was man von „Zwischenfällen“, bei denen „amerikanische Staatsbürger“ umkommen, zu halten haben wird. Wie in einem aus Zürich stammenden Briefe berichtet wird, lassen dort einzelne englische Schiffahrtsgesellschaften öffentlich Plakate anbringen, auf denen eine große amerikanische Flagge dargestellt ist, und die in großen Buchstaben anfügen, daß die Schiffe der Gesellschaft unter neutraler amerikanischer Flagge fahren.

Deutsches Luftbombardement auf Reims.

c. B. Genf, 12. März.

Der „Matin“ berichtet aus Reims, daß die Stadt seit mehreren Tagen von deutschen Flugzeugen überflogen wird, die Bomben abwarfen, wodurch großer Sachschaden angerichtet wurde. Die Tätigkeit der deutschen Flieger werde durch die deutsche Artillerie unterstützt, die vorgestern wieder etwa zehn großkalibrige Geschütze auf Reims einschoberte.

einberufen. Das Parlament tritt heute zu einer außerordentlichen Tagung zusammen.

Frankreichs militärisch-politische Krise.

c. B. Genf, 12. März.

Nach spaner Blättermeldungen trat gestern in Paris der oberste Rat der nationalen Verteidigung unter dem Vorsitz des Präsidenten Poincaré zusammen.

Der bayerische Kriegsminister über die Lage im Westen.

WTB. München, 12. März. Im Finanzanschuß bezeichneter der Kriegsminister die militärische Lage als durchaus befriedigend. Es liege in der Natur der Kämpfe, wie sie bei Verdun geführt wurden, daß ihre Entwidung Zeit in Anspruch nähme. Dem weiteren Gang der Ereignisse dürfe man mit ruhiger Zuversicht entgegensehen.

Der gründliche Wilson.

T. U. London, 11. März. Nach einer „Times“-Meldung aus Washington bestätigt die „Associated Press“ die Nachricht, daß Präsident Wilson, bevor er die deutsche Note beantwortet, von England ausführliche Einzelheiten über die Konstruktionsverlangen wird, welche den beschnittenen Kaufkraftschiffen gegeben wurden.

Die kostbare Ladung der versenkten „Louisiane“.

c. B. Genf, 12. März.

In Bord des aus New Orleans geflohenen, nur der Einfahrt in seinen Heimathafen Havre gesunkenen Dampfers „Louisiane“ befanden sich angeblich Güter im Werte von mehr als zwei Millionen Franken.

Die portugiesische Regierung demissioniert.

c. B. Christiania, 12. März.

Das Kabinett wird unter dem 10. d. Mts. gemeldet: Die portugiesische Regierung hat heute demissioniert. Alle Reserven sämtlicher Jahrgänge wurden

